



Fotos: ThFV

Zahlreiche Teilnehmer/innen: Insgesamt 450 Kinder und Jugendliche nahmen dieses Jahr an den Geländespielen teil.

33. Geländespiel der Jugendfeuerwehren in Gera

Das letzte Wochenende im Januar 2024 hatte für alle Feuerwehrbegeisterten eine besondere Bedeutung. Am Samstag, den 27. Januar 2024, fand bereits zum 33. Mal das Geländespiel des Stadtfeuerwehrverbandes Gera e.V. statt.

Bei strahlendem Wetter nahmen in diesem Jahr 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwei Altersklassen an dem traditionellen Event teil. An insgesamt 10 Stationen, betreut von Einsatzkräften der Feuerwehr, des ASB, des THW und der Polizei, wurden vielfältige Aufgaben gestellt, die ein Mix aus Wissen, Geschicklichkeit und Teamarbeit erforderten. Die Sieger wurden schließlich anhand einer Punktwertung ermittelt.

Die Mannschaften wurden herzlich von Stadtjugendwart Martin Kuhn, Oberbürgermeister Julian Vonarb, Bürgermeister Kurt

Dannenberg und Amtsleiter Thilo Schütz begrüßt. Der Start erfolgte um 08:00 Uhr am Gerätehaus der Feuerwehr Gera-Liebschwitz. Von dort aus legten die Teilnehmer auf einem etwa 10 km langen Rundkurs alle Stationen zurück.

Am Nachmittag trafen alle Teilnehmer wieder am Startpunkt ein, und es erfolgte die feierliche Übergabe von Urkunden und Pokalen an die siegreichen Mannschaften. Eine großzügige Spende der Sparkasse Gera-Greiz in Höhe von 3.000 €, überreicht von Vorstandsmitglied Herr Albert, wurde dabei an Nicole Lippold, die Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes e.V., sowie an Martin Kuhn, den Jugendwart der Feuerwehr Gera, übergeben.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die den Kindern viel Spaß bereitete.

Thüringer Feuerwehr-Verband



Geschick gefragt: Bei zahlreichen Stationen mussten die Kinder und Jugendlichen neben ihrem Wissen auch Geschicklichkeit und Teamfähigkeit beweisen.



Feierliche Siegerehrung: Anhand von Punktwerten wurden die besten Mannschaften mit Urkunden und Pokalen geehrt.



THÜRINGER

FEUERWEHR-VERBAND

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt
des Thüringer Feuerwehr-Verbands e.V.
und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion:

Thüringer Feuerwehr-Verband e.V.
Ansprechpartnerin: Maika Köbis
E-Mail: landesredaktion@thfv.de

Internet:

www.feuerwehr-thueringen.de
www.thueringer-jugendfeuerwehr.de
Verbandsvorsitzender Karsten Utterodt
E-Mail: Karsten.Utterodt@thfv.de

Die Mitgliederinformationen erscheinen
monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Herausgeber:

FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:

Redaktion **FEUERWEHR**,
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout: Popp Medien

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.

Digitaler Fachtag: „Ehrenamt on Fire“

Feuerwehr fit für die Zukunft

Welche Veränderungen ergeben sich für das Ehrenamt Feuerwehr und wie kann das Ehrenamt sattelfest gemacht und krisensicher in die Zukunft geführt werden? Diesen wichtigen Fragen gingen die Landesfeuerwehrverbände Hessen, Thüringen, Bayern und Sachsen im Rahmen des dritten digitalen Fachtages am 24. Februar 2024 auf den Grund. Ziel war es, in acht verschiedenen Workshops unterschiedliche Herausforderungen zu beleuchten und in einen breiten Austausch zu gehen. Die Themen reichten von der Mitgliedergewinnung über moderne Führung bis zum Umgang mit Krisen. Den Interessierten stand es frei, sich für zwei Themengebiete anzumelden. Insgesamt nahmen 140 Feuerwehrangehörige aus den vier Bundesländern an der digitalen Veranstaltung teil.

Moderiert wurde der Fachtag vom freien Journalisten Johannes Kohlen, der sich selbst seit Jahren ehrenamtlich in Feuerwehr und Rettungsdienst engagiert. Er übergab das Wort an die verschiedenen Referenten. Martin Volkmann vom LFV Brandenburg legte den Fokus auf Schlüsselaspekte und Empfehlungen, wie der erfolgreiche Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung gelingen kann und wie sich die Jugendliche langfristig binden lassen – etwa durch ein Mentorenprogramm.

Mit den unterschiedlichen Generationen in der Feuerwehr beschäftigte sich Dr. Jörg Heidig. Er zeigte auf, wie die Bindungen innerhalb einer Wehr gestärkt werden können und wie die Leistungsfähigkeit des Teams trotz der Unterschiede gesichert bleibt.

Hermann Zengeler, Geschäftsführer des Coaching-Unternehmens Brand Punkt, konzentrierte sich auf die Stärkung der mentalen Fitness von Feuerwehrangehörigen, um ihnen einen geordneten Umgang mit Stresssituationen und Überlastungen zu er-



Fotos ThFV

Zukunftssicher gestalten: Wie gewinnt man neue Mitglieder und fördert die Jugend?

möglichen. Wichtig sei, dass in einer immer komplexer werdenden Feuerwehrwelt Mittel und Wege aufgezeigt werden, die den Helfenden in ihrer täglichen Arbeit Unterstützung bieten. Dabei sind Eigenmotivation und mentale Fitness laut Zengeler wichtige Zutaten, um auch in Zeiten der Überlastung handlungssicher und stabil zu bleiben.

Einem ähnlich gelagerten Ansatz widmete sich Martina Thomas. Sie stellte die Bedeutung von Resilienz im Alltag der Feuerwehr heraus und vermittelte praktische Tipps, um die psychische Widerstandskraft zu stärken.

Eigene Grenzen erkennen und souverän in einer männerdominierten Welt bestehen; diese Themen bearbeitete der Workshop „Frauenpower“, angeleitet durch Sandra Mark von UDT Fire & Rescue. Dabei standen vor allem die persönlichen Erfahrungen im Vordergrund.

Wie soll ich das nur alles schaffen? Wie kann ich mein Ehrenamt und meine privaten Verpflichtungen in Einklang bringen? Referentin Daniela Hunger von der Coaching-Agentur UDT zeigte Mittel und Wege auf, wie man mit der schier unendlichen Fülle an Aufgaben umgehen kann, ohne dabei auszubrennen.

Corinna Mailänder, Mitinitiatorin des Fachtags und Projektkoordinatorin beim LFV Hessen, gab wichtige Hinweise für den Umgang mit Konflikten. Anhand von Beispielen der erfolgreichen Konfliktbewältigung in Feuerwehren wurde aufgezeigt, wie trotz Differenzen harmonisch und effektiv zusammengearbeitet werden kann. Wichtig ist hierbei, ein Gefahrenradar zu entwickeln, um Konflikte frühzeitig zu erkennen und bearbeiten zu können.

Soziale Netzwerke kennenlernen war das Thema des letzten Workshops, umgesetzt durch Christine Adamski von „digital verein(t)“. In dem interaktiven Seminar gab es konkrete Einblicke zur Nutzung sozialer Medien. Mithilfe von Mitmach-Aktionen konnte das neue Wissen direkt an konkreten Beispielen angewendet werden. Außerdem sprachen die Teilnehmenden darüber, welche rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen. Die große Bandbreite der behandelten Themen und die praxisbezogene Entwicklung von Strategien, fanden unter den Teilnehmenden großen Zuspruch. Am Ende der Workshops kamen alle Referenten in einem gemeinsamen „Blitzlicht“ zu Wort, um die jeweilige Grundaussage ihrer behandelten Materie prägnant zusammenzufassen.

Thüringer Feuerwehr-Verband



Motivation im Ehrenamt: Das war eines der acht Workshop-Themen beim 3. Digitalen Fachtag.